

»Die Königin  
der Blumen«





# »Die Königin der Blumen«

Rosen in Bild  
und Gedicht

Ausgewählt von  
Eva Hoffmeier

RECLAM 

# Inhalt

**JOHANN WOLFGANG GOETHE**

Als Allerschönste bist du anerkannt 13

**ANGELUS SILESIUS**

Die Ros ist ohn warum 15

**BARTHOLD HEINRICH BROCKES**

Flammende Rose, Zierde der Erden 17

**FRIEDRICH HÖLDERLIN**

An eine Rose 19

**FRIEDRICH RÜCKERT**

Die Rose 21

**RAINER MARIA RILKE**

Rose, du thronende 23

**ANONYM**

Uns hat eine Ros ergetzet 25

**KARL KROLOW**

Rosenzauber 27

**CLEMENS BRENTANO**

Die Rose blüht, ich bin die fromme Biene 29

**ROSE AUSLÄNDER**

Der Garten 31

**HERMANN LÖNS**

Der Rosengarten 33

**CHRISTIAN MORGENSTERN**

Von den heimlichen Rosen 35

**GERTRUD KOLMAR**

Die schönen Wunder 37

**GEORG VON DER VRING**

Die letzte Rose 39

**INGEBORG BACHMANN**

Schatten Rosen Schatten 41

**RAINER MARIA RILKE**

Das Roseninnere 43

**ELISABETH LANGGÄSSER**

Die Rose 45

**ADELBERT VON CHAMISSE**

Rose, Rose, Knospe gestern 47

**HANS ARP**

Der Engel und die Rose 49

**HEINRICH HEINE**

Der Schmetterling ist in die Rose verliebt 51

**EVA STRITTMATTER**

Ornament 53

**HEINRICH KRAUS**

Haiku 55

**RUDOLF G. BINDING**

Rosenhag 57

**ANONYM**

Sub Rosa 59

**MAX HERRMANN-NEISSE**

Die Rose für den Dichter 63

**HEINRICH HEINE**

Leise zieht durch mein Gemüt 67

**KURT MARTI**

der rat der rose 69

**FRIEDRICH HEBBEL**

Wenn die Rosen ewig blühten 71

**WILHELM MÜLLER**

Tränen und Rosen 73

**JOHANN WOLFGANG GOETHE**

Heidenröslein 77

**WILHELM BUSCH**

Die Rose sprach zum Mägdelein 79

**NIKOLAUS LENAU**

An die Entfernte 81

**ELSE LASKER-SCHÜLER**

Kühle 85

**FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK**

Das Rosenband 87

**HERMANN HESSE**

Verwelkende Rosen 89

**YVAN GOLL**

Wo hatte ich alle meine Rosen gelassen? 91

**ELSE LASKER-SCHÜLER**

Sinnenrausch 93

**KARL NEUBERGER**

wandeln bunte roben 95

**RAINER MARIA RILKE**

Wilder Rosenbusch 97

**GOTTFRIED BENN**

Rosen 99

**WOLFGANG BORCHERT**

Der Wind und die Rose 101

**FRITZ DEPPERT**

Novembergarten 103

**LUISE ASTON**

Die wilde Rose 105

**EUGEN ROTH**

Die Rose 107



**PAUL CELAN**

Stille! 109

**ELISABETH VON ÖSTERREICH**

Du sandtest mir blühende Rosen 111

**NACHWORT 112**

**VERZEICHNIS DER AUTORINNEN UND AUTOREN,**

**GEDICHTE UND DRUCKVORLAGEN 117**

**VERZEICHNIS DER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER,**

**GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN 124**



Es hat die Rose sich beklagt,  
Dass gar zu schnell der Duft vergehe,  
Den ihr der Lenz gegeben habe -

Da hab ich ihr zum Trost gesagt,  
Dass er durch meine Lieder wehe  
Und dort ein ewiges Leben habe.

FRIEDRICH VON BODENSTEDT



Als Allerschönste bist du anerkannt,  
Bist Königin des Blumenreichs genannt;  
Unwidersprechlich allgemeines Zeugnis,  
Streitsucht verbannend, wundersam Ereignis!  
Du bist es also, bist kein bloßer Schein,  
In dir trifft Schaun und Glauben überein;  
Doch Forschung strebt und ringt, ermüdend nie,  
Nach dem Gesetz, dem Grund *Warum* und *Wie*.



Die Ros ist ohn warum; sie blühet, weil sie blühet,  
Sie acht nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet.







Flammende Rose, Zierde der Erden,  
Glänzender Gärten bezaubernde Pracht!  
Augen, die deine Vortrefflichkeit sehen,  
Müssen, vor Anmut erstaunet, gestehen,  
Dass dich ein Göttlicher Finger gemacht.



FRIEDRICH HÖLDERLIN

# An eine Rose

19

HENRY CHARLES ANDREWS: ROSA EGLANTERIA MAJOR

Ewig trägt im Mutterschoße,  
Süße Königin der Flur!  
Dich und mich die stille, große,  
Allbelebende Natur;  
Röschen! unser Schmuck veraltet,  
Stürm' entblättern dich und mich,  
Doch der ewge Keim entfaltet  
Bald zu neuer Blüte sich.



FRIEDRICH RÜCKERT

# Die Rose

21

Die volle Rose glüht so rein in sich beschlossen;  
In Duft ist ihr Gemüt, in Licht ihr Geist ergossen.  
Wer sich in sie vertieft, der sieht vollendet ganz  
Die Schöpfung, und es trieft die Welt von  
Gottes Glanz.





Rose, du thronende, denen im Altertume  
warst du ein Kelch mit einfachem Rand.  
Uns aber bist du die volle zahllose Blume,  
der unerschöpfliche Gegenstand.

In deinem Reichtum scheinst du wie Kleidung  
um Kleidung  
um einen Leib aus nichts als Glanz;  
aber dein einzelnes Blatt ist zugleich die Vermeidung  
und die Verleugnung jedes Gewands.

Seit Jahrhunderten ruft uns dein Duft  
seine süßesten Namen herüber;  
plötzlich liegt er wie Ruhm in der Luft.

Dennoch, wir wissen ihn nicht zu nennen, wir raten ...  
Und Erinnerung geht zu ihm über,  
die wir von rufbaren Stunden erbat.





Uns hat eine Ros ergetzet  
Im Garten mittenan  
Die hat sehr schön geblühet  
Haben sie im März gesetzt  
Und nicht umsonst gemühet.  
Wohl denen, die ein Garten han.  
Sie hat so schön geblühet.

Und wenn die Schneewind wehen  
Und blasen durch den Tann  
Es kann uns wenig g'schehen  
Wir habens Dach gerichtet  
Mit Moos und Stroh verdichtet.  
Wohl denen, die ein Dach jetzt han  
Wenn solche Schneewind wehen.